

Grösse, kürzeren stumpferen Wirbel und gerundete Hinterecke des Flügels ab, während endlich *M. aviculoides* M. und H. (ibid. p. 51, tb. 2, f. 8) aus den permischen Schichten von Kansas durch einen längeren, überaus stark nach vorn geschwungenen Wirbel, eine damit in Verbindung stehende viel stärkere Einbuchtung des Vorderrandes und nach unten zu verschmälerten Umriss sich von der chinesischen Muschel noch weiter entfernt.

Genus PINNA.

Pinna Confutsiana n. sp.

Taf. XX, Fig. 1.

Ein grosses, ungefähr 8 Centim. langes Exemplar einer *Pinna* zeichnet sich durch ungemein rasche Breitenzunahme und hohe, in der Mitte kielförmig erhobene Klappen aus. Die Muschel erhält dadurch einen rhombischen Querschnitt und eine 4seitig pyramidale Gestalt, so dass sie mit einer *Conularia* verwechselt werden könnte, wenn nicht die Sculptur abwicke und am Schlossrand eine lange, schmale Ligamentgrube zu beobachten wäre (Fig. 1^a). Die 4 Seiten der Pyramide sind nur schwach gewölbt, fast eben, die beiden an den Schlossrand angrenzenden (dorsalen) Seiten etwas breiter als die beiden anderen (ventralen). Der Winkel, in dem die Seiten in der Mittelkante zusammenstossen, beträgt etwa 100°.

Von der äusseren, fasrigen Schale ist nichts mehr vorhanden, nur die dünne, innere, bräunlich gefärbte Schale ist noch erhalten. Dieselbe zeigt keine Spur von Radialstreifung, sondern nur eine Reihe mässig starker Anwachsstreifen, welche auf jeder Klappe einen Doppelbogen beschreiben, derart, dass die beiden Bogen in der Mittelkante unter spitzem Winkel zusammenstossen.

Unsere Muschel gehört somit zu derjenigen Gruppe der Pinnen, deren Klappen mit einem medianen (das starke Zurückspringen der Anwachsstreifen bedingenden) Schlitz versehen sind, und die ADAMS als typische Pinnen bezeichnet, im Gegensatz zu den keinen derartigen Schlitz besitzenden »atrinen« Pinnen.

Ich kenne unter den paläozoischen Pinnen keine andere so rasch an Breite zunehmende, dicke Art.

Genus MACRODON.

Macrodon carbonarius COX sp.

Taf. XXI, Fig. 5.

Arca — COX, *Geol. Rep. Kentucky*, vol. III, p. 567, pl. 5, f. 5. — 1857.

Ein Steinkern der rechten Klappe mit noch ansitzenden Theilen der Schale scheint sich, soweit das einzige vorhandene Stück ein Urtheil möglich macht, auf die genannte Art zurückführen zu lassen.

Die nicht grosse, ziemlich stark gewölbte Muschel hat eine vierseitige, quer-verlängerte Gestalt. Wirbel am vorderen Ende liegend, niedrig, dick, stumpf gerundet. Eine starke, gerundete, vom Wirbel diagonal nach der Hinterecke des